

Freie Fahrt für Oldtimer



Dem Chrysler Bj. 1929 und all den anderen Fahrzeugen in der Starterlinie sieht man ihr Alter nun wirklich nicht an. Lediglich Gehör und Geruchssinn werden strapaziert, wenn die Flagge zum Start geschwenkt wird.

Foto: Kowollik

Königstein – Die diesjährige ADAC Oldtimerfahrt „Königstein-Classic 2009“ wartete mit den besten Bedingungen auf. Das Wetter war perfekt und die Sonnenstrahlen spiegelten sich im glänzenden Lack. Das Fahrzeug mit der Startnummer 1 war ein Chrysler aus dem Jahr 1929. In drei Kategorien wurden die Fahrzeuge eingeteilt: Sport-, Touristik-, und Motorradwertungen. Insgesamt 127 Fahrzeuge waren am Start. Wer hier hinter dem Steuer saß, musste seine alltäglichen Autokenntnisse völlig vergessen. Ein Oldtimer hat eben keinen Bremskraftverstärker und keine Servolenkung. Der Fahrer bzw. die Fahrerin sollte in der Lage sein, kleinere Schäden, die während der Fahrt auftreten und das Fahrzeug lahm legen, selbst zu beheben. So

verwundert es nicht, dass der überwiegende Teil der Teilnehmer Männer waren und auch die ersten Plätze in der Wertung belegten. Doch vermeintliche Relikte aus vergangenen Zeiten, wie z.B. der Recarositz adeln heute so manches ehemaliges Alltagsauto. Wären die Oldtimerfahrer nicht, so würden diese Schätze in der Versenkung verschwinden. So sind z.B. Fuxfelgen an einem Porsche das i-Tüpfelchen an Originalität und werden von Kennern geliebt und von neutralen Betrachtern einfach nur als schön empfunden. Natürlich darf beim Oldtimer der Benzingestank nicht fehlen. ASU gab es ja damals noch nicht. Da hieß es beim Start einfach nur: Nasenatmung einstellen und sich einfach an den schönen Autos erfreuen.